



Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat
Ruppertstraße 19, 80466 München

Diakoniewerk München-Maxvorstadt
Heißstr. 22

80799 München

**Hauptabteilung I Sicherheit und
Ordnung, Prävention FQA / Heimauf-
sicht**
KVR-1/24 Team 1

Ruppertstraße 19
80466 München
heimaufsicht.kvr@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
23.11.2023

**Vollzug des Pflege- und Wohnqualitätsgesetzes (PfleWoqG);
Prüfbericht gemäß PfleWoqG**

Träger der Einrichtung: Diakoniewerk München-Maxvorstadt
Heißstr. 22
80799 München

Geprüfte Einrichtung: Seniorenwohn- und Pflegeheim
Diakoniewerk München-Maxvorstadt
Heißstr. 22
80799 München
www.diakoniewerk-muenchen.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrer Einrichtung wurde am 24.10.2023 eine turnusmäßige Prüfung durchgeführt.

Die Prüfung umfasste folgende Qualitätsbereiche:

Pflege und Dokumentation
Soziale Betreuung
Medikamentenmanagement
Freiheit einschränkende Maßnahmen (FeM)
Personal

Hierzu hat die FQA für den Zeitpunkt der Prüfung folgendes festgestellt:

U-Bahn: Linien U3, U6
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 62
Haltestelle Poccistraße

Internet:
www.kvr-muenchen.de

I. Daten zur Einrichtung

Einrichtungsart

Stationäre Einrichtung für ältere Menschen
Stationäre Pflegeeinrichtung

Angebotene Wohnformen

Wohnbereich
Vollstationäre Pflege

Angebotene Plätze:	150
davon vollstationäre Plätze	97
davon Plätze für Rüstige:	53
Belegte Plätze im vollstationären Bereich:	83
Auszubildende zur Pflegefachfrau / Pflegefachmann:	5

II. Informationen zur Einrichtung

II.1 Positive Aspekte und allgemeine Informationen

(Hier folgt eine kurze, prägnante Aufstellung des positiven Sachverhalts bzw. der aus Sicht der FQA hervorzuhebenden Punkte und allgemeinen Informationen über die Einrichtung; bei anlassbezogenen Prüfungen muss hierauf nicht eingegangen werden.)

Die Prüfung fand in einer angenehmen Atmosphäre statt. Die FQA wurde von den Verantwortlichen der Einrichtung begleitet.

In der Einrichtung wurden im Haus 2 der erste und zweite Stock überprüft. Zur Feststellung der Ergebnisqualität wurden die Bewohner*innen hinsichtlich des Pflegezustandes aus den Pflegegraden 1 bis 5 stichprobenartig ausgewählt und geprüft. Bestandteil der Prüfung waren Einsichtnahme in die Pflegedokumentationen, Inaugenscheinnahme des Pflegezustands und Gespräche mit Bewohner*innen hinsichtlich der Pflege- und Betreuungsleistungen der Einrichtung.

Die besuchten Bewohner*innen wurden in einem pflegerisch einwandfreien Zustand angetroffen. Die besuchten Bewohnerzimmer waren sauber, ordentlich und teilweise sehr individuell eingerichtet.

Die Wohnbereiche waren ansprechend jahreszeitlich dekoriert und wirkten in der Atmosphäre sehr freundlich und einladend. Auch waren Bilder der Bewohner*innen aufgehängt worden, welche diese in der Kreativgruppe selbst gemalt haben.

Die befragten und auskunftsfähigen Bewohner*innen äußerten sich zufrieden über die Pflege- und Betreuungsangebote. Persönliche Absprachen werden laut Auskunft eingehalten. Die Pflegekräfte seien stets freundlich und zuvorkommend. Des Weiteren seien die Bewohner*innen mit der hauswirtschaftlichen Versorgung und dem Essensangebot ebenso zufrieden.

Der Ernährungszustand der Bewohner*innen in der Stichprobe war ebenso ohne Beanstandungen, bei kritischen Versorgungssituationen erfolgten Fallbesprechungen und individuell

angepasste Maßnahmen. Entsprechende pflegerische Interventionen waren anhand der Pflegedokumentation nachvollziehbar dokumentiert.

Etwaige mobilitätsfördernde Hilfsmittel wie z.B. individuell angepasste Rollstühle oder Cosy Chairs standen zur Verfügung und waren im Einsatz. Immobiler Bewohner*innen erhalten regelmäßige Mobilitätsangebote.

Im Bereich des Schmerzmanagements erfolgte bei den betroffenen Bewohner*innen eine regelmäßige Einschätzung bezüglich der Schmerzintensität. Zur Dokumentation der Wirksamkeitskontrollen nach Bedarfsmittelgaben wurde beraten.

Im Rahmen der sozialen Betreuung erhielten die Bewohner*innen regelmäßige Angebote. Am Tag der Prüfung konnten sowohl Gruppenangebote als auch individuelle Beschäftigungsmaßnahmen in der Einrichtung wahrgenommen werden.

Für alle überprüften Bewohner*innen waren aussagekräftige Pflegeprozessplanungen vorhanden. Der Pflegeverlauf konnte aufgrund der schriftlichen Aufzeichnungen und durch Gespräche mit den anwesenden Pflegekräften nachvollzogen werden. Zu den Einträgen im Pflegeverlaufsbericht wurde hinsichtlich der Qualität beraten. Das in der Einrichtung vorhandene Risikomanagement wird genutzt und spiegelt sich im Pflegeprozess wider.

Auf den überprüften Wohnbereichen wurden stichprobenartig die Arzneimittel überprüft. Alle ärztlich verordneten Bedarfsmedikamente waren vorrätig, die täglich verordneten Medikamente werden verblistert. Der Umgang mit Betäubungsmitteln erfolgte ordnungsgemäß. Die Aufzeichnungen stimmten mit dem jeweiligen Bestand überein.

In der Einrichtung werden bei einem Bewohner freiheitseinschränkende Maßnahmen angewandt. Die erforderlichen Beschlüsse wurden eingesehen.

Im Bereich Personal ergaben sich keine Beanstandungen. Das mit den Pflegekassen verhandelte Personal wird vorgehalten und die einzelnen Schichten waren angemessen mit Fach- und Hilfskräften besetzt. Die Schichten sind angemessen besetzt. Die Dienstpläne waren sehr übersichtlich und leicht nachvollziehbar.

III. Erstmals festgestellte Abweichungen (Mängel)

Erstmals festgestellte Abweichungen von den Vorgaben des Gesetzes nach Art. 11 Abs. 4 Satz 1 PflWoqG, aufgrund derer gegebenenfalls eine Mängelberatung nach Art. 12 Abs. 2 Satz 1 PflWoqG erfolgt.

Am Tag der Überprüfung wurden in den geprüften Qualitätsbereichen keine erstmaligen Mängel festgestellt.

IV. Erneut festgestellte Mängel, zu denen bereits eine Beratung erfolgt ist

Erneut festgestellte Abweichungen von den Vorgaben des Gesetzes nach Art. 11 Abs. 4 Satz 1 PflWoqG nach bereits erfolgter Beratung über die Möglichkeit der Abstellung der Mängel, aufgrund derer eine Anordnung nach Art. 13 Abs. 1 PflWoqG geplant ist oder eine nochmalige Beratung erfolgt.

Am Tag der Überprüfung wurden in den geprüften Qualitätsbereichen keine erneuten Mängel festgestellt.

V. Festgestellte erhebliche Mängel

Festgestellte erhebliche Abweichungen von den Vorgaben des Gesetzes nach Art. 11 Abs. 4 Satz 1 PflWoqG, aufgrund derer im Regelfall eine Anordnung nach Art. 13 Abs. 2 PflWoqG erfolgt.

Am Tag der Überprüfung wurden in den geprüften Qualitätsbereichen keine erheblichen Mängel festgestellt.

Hinweise:

Es wird darauf hingewiesen, dass dieser Prüfbericht auf freiwilliger Basis veröffentlicht werden kann. Nähere Informationen hierzu enthält unser Schreiben vom 20.01.2012.

Falls Sie sich für eine freiwillige Veröffentlichung auf der Serviceplattform der FQA entschieden haben, haben Sie die Möglichkeit uns innerhalb eines Monats nach Zustellung des Prüfberichts eine Gegendarstellung in elektronischer Form zu übermitteln. Die Gegendarstellung würde dann zeitgleich mit dem Prüfbericht auf der hierfür vorgesehenen Website zur Verfügung gestellt.

Die Gegendarstellung darf aus datenschutzrechtlichen Gründen keine personenbezogenen Daten enthalten.

Im Abschlussgespräch wurde darauf hingewiesen, dass die FQA für Fragen und Beratung gerne zur Verfügung steht.

Dieser Bericht hat lediglich informativen Charakter und stellt keinen Verwaltungsakt dar, so dass Widerspruch und Klage gegen diesen Bericht nicht möglich sind.

Die Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern, die Regierung von Oberbayern, der Bezirk Oberbayern, der Medizinische Dienst Bayern (MDB), das Gesundheitsreferat und die Einrichtungsleitung haben einen Abdruck dieses Schreibens zur Kenntnisnahme erhalten.